Vorschau auf Pop und Jazz der Woche:

Rock-Gruppe Karthago auf der Lessinghöhe

Ein sehr abwechslungsreiches Programm steht in der kommenden Woche bevor. Für jeden Geschmack dürfte in Berlins Konzert-Sälen und Clubs etwas Passendes dabeisein. Die Berliner Rock-Gruppe Karthago, die gestern an Stelle der verhinderten Wishbone Ash bei einem Festival in Luxemburg spielte und von der dortigen TV-Anstalt für eine 25-Minuten-Show engagiert wurde, kommt am Dienstag zurück, um ein Gastspiel im Jugendheim Lessinghöhe zu geben. Danach warten auf Karthago gleich wieder neue Termine im Bundesgebiet.

Am Mittwoch beginnt die Jazzgalerie ein Gastspiel des renommierten polnischen Tomasz Stanko Quintetts. Kenner werden sich an dessen Auftritt bei den Berliner Jazztagen 1970 erinnern oder auch an die Teilnahme der Band am Free Music Workshop 1971. Und diese Erinnerungen dürften äußerst positiv sein. Es ist wohl kaum übertrieben, wenn man sagt, daß die Jazzgalerie an diesem Wochenende eine Weltklasse-Band aus dem Bereich des Free Jazz anzubieten hat.

Wer Folk will, kann Ende der Woche auch reichlich bedient werden. Für Eingeweihte: Wayne Grajeda (Hälfte von John & Wayne) hat Berlin kürzlich verlassen — dafür ist Tom Cunningham (Hälfte von Tom & James) wieder im Lande. Er spielt, ebenso wie John Wayne, bei der „2. Folk-Blues-Session" am Sonnabend im Quartier Latin. Star des Abends ist Blues-Parodist und Kalauer-Spezialist Dieter Kosanke, der bei der ersten „Session" besonderen Erfolg hatte.

Ferner im Quartier-Programm sind am Sonnabend T. M. Fabian, Heiner Karkowski, Peter Jahns, Theo Formella und Werner Lämmerhirt. Im Go In, das am Dienstag und Freitag Tom Cunningham zusammen mit Tabla-Spieler Mohamad vorstellt, gibt es am kommenden Sonntag einen Abend mit Lothar von Versen.

Von Klaus Alexander

Nicht zu vergessen allerdings ein Konzert, das am Freitag im Sportpalast stattfindet: Wie oft Ray Charles schon in Berlin gastiert hat, läßt sich gar nicht so schnell feststellen — egal: Er ist wieder hier, und seine treue Anhängerschar weiß das immer wieder zu würdigen. Aber es dürften auch jedesmal neue Fans dazukommen, denn Rays Musik ist ja durchaus nicht stehengeblieben, wie sein letztes Album „A message to the people" beweist. Zu Ray Charles' „All New Show 72" gehören neben seiner Big Band natürlich wieder die Raeletts, die jetzt auf ein Quintett angewachsen sind.